

reformierte
kirche zürich

Eine Beilage der Zeitung reformiert.

11 | 2019

reformiert. lokal

Kirchenkreis zwei



**BESUCHEN SIE UNS
UND REDEN SIE MIT**
Facebook.com/
ReformierteKircheZuerich



Welche Kirche sieht man hier? Bilder: zVG

BILDERRÄTSEL

In welchem Kirchenkreis bin ich zu Hause?

Das Bilderrätsel für unsere Leserinnen und Leser: Erraten Sie, welche Kirche auf diesen Ausschnitten gezeigt wird – und schicken Sie uns Ihre Lösung bis am 26. November an redaktion@reformiert-zuerich.ch. Unter den richtigen Antworten verlosen wir drei Exemplare des Kochbuchs «Heimat im Kochtopf – Rezepte von Flüchtlingen aus aller Welt». Das Kochbuch ist ein Projekt von Solinetz. Ein Verein, der sich für die Würde und Rechte jener Menschen einsetzt, die aus politischer und existenzieller Not in der Schweiz Zuflucht suchen.

Kleiner Tipp: Die Kirche wurde auf dem Friedhofgelände einer ehemaligen Kapelle erbaut. Ihr Kirchturm überragt den Turm einer benachbarten Kirche um zwanzig Meter.

Die Gewinnerinnen und Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.



Bild: Rotpunkt Verlag

Senden Sie uns Ihre Lösung und gewinnen Sie eines von drei Exemplaren des Kochbuchs «Heimat im Kochtopf – Rezepte von Flüchtlingen aus aller Welt» von Séverine Vitali und Ursula Markus, initiiert durch den gemeinnützigen Verein Solinetz.

Lösung des Bilderrätsels von Ausgabe 10: Kirche Unterdorf Zürich-Affoltern

Veranstaltungen

**Mo, 28. Oktober bis
Fr, 1. November, 12.21 Uhr**
Musikfest Zürich West
Lunchtimekonzerte
Johanneskirche

So, 3. November, 10 Uhr
Reformationssonntag
**Gottesdienst und
Mittagsmusik**
Grossmünster

So, 3. November, 16.30 Uhr
Jahreskonzert
«Licht aus - Film ab»
Zentrum Im Gut

Mi, 6. November, 19 Uhr
Buchpräsentation
«Zürich – Spaziergänge durch
500 Jahre Stadtgeschichten»
Kirchgemeindehaus Hottingen

Fr, 8. November, 19 Uhr
Lesung
Die Badener Disputation 1526
Alte Kirche Altstetten

Sa, 16. November, 18 Uhr
So, 17. November, 16 Uhr
Chormania - J. Rutter:
«Mass of the Children»
Kirche Auf der Egg

Sa, 16. November, 18.30 Uhr
Nacht der Lichte
Grossmünster

So, 17. November, 16 Uhr
**Gedenkfeier für verstorbene
Kinder**
Liebfrauenkirche Zürich

So, 17. November, 17 Uhr
Kirchenkonzert mit Apéro
Kirche Höngg

Mo, 25. November, 19 Uhr
Kino Kirche
«Die drei Musketiere»
Ladenkirche

IMPRESSUM

reformiert.lokal erscheint
monatlich als Beilage
der Zeitung reformiert

HERAUSGEBERIN

Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Zürich

DRUCK

Schellenberg Druck AG
Schützenhausstrasse 5
8330 Pfäffikon ZH

PAPIER

Refutura, 100% Altpapier
100% CO₂-neutral

REDAKTIONSKOMMISSION KIRCHGEMEINDE ZÜRICH

Annelies Hegnauer
Renate von Ballmoos
Jutta Lang
Nena Morf

redaktion@reformiert-zuerich.ch

REDAKTION

KIRCHENKREIS ZWEI
Patrick Boltshauser

Editorial



Monika Frieden. Bild: zVg

Ein schönes Kirchentor – davor sitzt ein Bettler, kaum beachtet. Der Besuch der Kirche gehört zum Erkunden der Stadt. Der Bettler bleibt draussen.

Liebe Leserin, lieber Leser, erinnert Sie diese Szene an die letzten Ferien, an eine Städtereise oder an eine Begegnung hier in Zürich? Ähnliches ist zu lesen in der Apostelgeschichte. Eine Geschichte im dritten Kapitel kommt mir in den Sinn, wenn über Migrationskirchen diskutiert wird. Es geht da auch um Gemeinschaft und um die, die von draussen kommen, draussen sitzen.

«Petrus und Johannes nun gingen hinauf in den Tempel ... und es wurde ein Mann herbeigetragen, gelähmt, ... damit er um ein Almosen bitten konnte ... Petrus aber sah ihm in die Augen, und mit Johannes zusammen sagte er: Schau uns an!» (Apg 3 zT).

Ein intensiver Blickkontakt muss es gewesen sein. Einer, der innehalten lässt und dann etwas in Bewegung bringt.

Migrationskirchen, wie Bettler oder Gelähmte? Wohl kaum. Und doch sind sie Bittsteller. Ihre wachsenden Gemeinden sind angewiesen auf Räume. Ihre religiösen Handlungs- und Gestaltungsoptionen sind eingeschränkt. Im Zentrum für Migrationskirchen wird das Nebeneinander

zum Miteinander. Weitere Migrationskirchen haben Gastrecht in Kirchgemeinden gefunden. Das ist ein Anfang. Denn, was geschieht, wenn Türen aufgehen? Neue Gerüche ziehen ein und anderes Liedgut, Liturgien und Theologien, geprägt durch den Herkunftskontext und die Migrationserfahrungen der Brüder und Schwestern. Es gilt auszuhandeln: Was heisst es, einander auf Augenhöhe zu begegnen? Im Jahr der Zürcher Erinnerung an den Reformationsbeginn habe ich das Wort «uus-chääse» im theologischen Kontext verstehen gelernt: Zwingli brachte das alpenländische Verhandeln beim Teilen der Alpkäse seiner Herkunftsgemeinde in die theologische und politische Kultur der Reformation.

Wenn die vor den Toren durch die Türen der Kirchen kommen, dann verändert sich Gemeinde. Dann wird gefeiert und Gastfreundschaft wird zur Gemeinschaft.

«... und der Bettler sprang auf und er ging mit ihnen in den Tempel hinein, und er lobte Gott.» (Apg 3,8 zT)

Feiern wir miteinander.
Und: nicht wir laden ein, sondern Jesus Christus, Gott selbst lädt ein.

MONIKA FRIEDEN
Pfarrerin

«GLOBAL PRAYERS – GLOBAL PLAYERS»

Gottesdienst für die Vielfalt

In Zürich leben viele Christinnen und Christen reformierter Tradition aus anderen Ländern und Kulturen. Mit dem internationalen Gottesdienst «Global Prayers – Global Prayers» feiern wir unsere Vielfalt.

Unsere Gemeinschaft über Ländergrenzen hinweg und unsere kulturelle Vielfalt gilt es zu erhalten und zu feiern: «Global Prayers – Global Prayers» wurde von der Zürcher Landeskirche und dem Kirchenkreis sechs gemeinsam mit acht weiteren reformierten Kirchgemein-

den, deren Mitglieder aus verschiedenen Ländern kommen, ins Leben gerufen. Anschliessend wird die Reformationsausstellung «Global Prayers» mit einem Apéro und einem Konzert mit Reformationsmusik der deutschen Romantik aus der Taufe gehoben. Kommen Sie vorbei und erfahren Sie mehr über die weltweite Ausstrahlung der Reformation.

PAULUSKIRCHE

Internationaler Gottesdienst

3. November, 10 Uhr

Mehr Infos: www.reformiert-zuerich.ch

STAB-JAHRESPREIS

Auszeichnung für Niklaus Peter



Niklaus Peter, Pfarrer am Zürcher Fraumünster. Bild: zVg

Niklaus Peter wird mit dem mit 50 000 Franken dotierten Jahrespreis der Stiftung für Abendländische Ethik und Kultur ausgezeichnet.

Herr Peter, was bedeutet Ihnen die Auszeichnung? «Es ist eine Anerkennung

meiner Arbeit, die nicht aus der Kirche, sondern von aussen kommt, und das freut mich ganz unglaublich.»

Welche Theologen oder Philosophen liegen Ihnen besonders am Herzen? «Karl Barth – seine theologische wie prophetische Klarheit, sein Mut, seine Wiederentdeckung der biblischen Botschaft, sein Humor. Von den gegenwärtigen Philosophen imponiert mir Alan Jacobs.»

Was machen Sie mit dem Preisgeld? «Ich will damit eine spezifische soziale Arbeit unserer Kirche sowie ein Theater- und ein Chorprojekt mit geistlicher Musik unterstützen. Und ich möchte meine Familie – meine Frau und ich haben vier Kinder und vier Enkel – für drei Tage in ein schönes Hotel in Sils Maria einladen.»

LESEN SIE MEHR AUF DER WEBSITE:
www.reformiert-zuerich.ch

PFARBESTÄTIGUNGSWAHLEN 2020

Neues Wahlsystem

Diesen Herbst sollen die 48 bisher gewählten Pfarrerinnen und Pfarrer der Kirchgemeinde Zürich in einer stillen Wahl für die Amtsdauer bis 2024 bestätigt werden. Am 25. Oktober wird die Namensliste publiziert. Wenn für eine Person mit 100 Unterschriften eine Urnenwahl verlangt wird, kommt es für diese am 9. Februar 2020 zu einer Urnenwahl.

MEHR INFORMATIONEN:
www.reformiert-zuerich.ch

ANIMATIONSFILM

«Wirtschaft ist Care»

Der Verein «Wirtschaft ist Care» will weltweit die Ökonomie reorganisieren, und zwar um ihr eigentliches Kerngeschäft herum: die Befriedigung tatsächlicher menschlicher Bedürfnisse. Zum Thema ist kürzlich ein Erklärungsfilm auf Deutsch und Englisch erschienen, der online angeschaut werden kann.

FILM UND COMIC-BROSCHÜRE
www.economy-is-care.com
www.frauensynode.ch

Bereicherung du



1.-Advent-Gottesdienst 2018 im Zentrum für Migrationskirchen

Seit über zehn Jahren leistet das Zentrum für Migrationskirchen wertvolle Beiträge zum interkulturellen theologischen Dialog. Am 1. Advent wird wieder der traditionelle Gottesdienst gefeiert – mit dabei sind Christinnen und Christen evangelischer Traditionen, die aus anderen Ländern stammen.

Acht Kirchen mit evangelischem Hintergrund aus vier Kontinenten können zurzeit im Zentrum für Migrationskirchen bezahlbare Räume mieten. Adolfin Lucombo von der Eglise Evangélique Missionnaire International Zurich: «Für das Bibelstudium treffen wir uns unter der Woche, und am Sonntag feiern wir den Gottesdienst im Zentrum.» Für ihre Migrationskirche, deren knapp fünfzig Mitglieder aus verschiedenen afrikanischen Ländern stammen, sind die erschwinglichen Räumlichkeiten sehr wertvoll: «Unsere Ressourcen sind äusserst

rch Migrationskirchen



Dinah Hess, Leiterin des Zentrums für Migrationskirchen. Bild: zVg

«Ich wünsche mir, dass man in der Kirchgemeindegarbeit die Migrationskirchen mehr mitbedenkt.»



Rund 350 Menschen aus 25 Nationen feierten gemeinsam. Bild: zVg

knapp, und wir versuchen, uns ein Gemeindegleben zu ermöglichen», sagt Adolfin Lucombo. «Sonntags ist es manchmal eine grosse Herausforderung, da alle Gemeinden einen Gottesdienst feiern möchten.» Dann müsse man gut kommunizieren und Kompromisse eingehen. Zumal viele der Migrationskirchen nach dem Gottesdienst ein Mittagessen veranstalten – am liebsten mit Köstlichkeiten aus der Heimat. Myunghwan Kim, der Pfarrer der koreanischen reformierten Kirchgemeinde Hansomang, pflichtet ihr bei: «Manchmal wird es ziemlich eng, aber die kulturellen Unterschiede sind auch sehr bereichernd.» Die Migrationskirchen im Zentrum hätten eine gute Beziehung zueinander und man lerne, sich auch über Sprachbarrieren hinweg zu verständigen. Myunghwan Kim arbeitet Vollzeit für seine Kirchgemeinde, was bei den Migrationskirchen aus finanziellen Gründen eher selten ist. «Ich bin der einzige koreanische Pfarrer

in der deutschsprachigen Schweiz, der als Pfarrer eine Aufenthaltserlaubnis bekam», so Myunghwan Kim. Sonntags predigt er in Zürich und in Bern – früher auch noch in Basel. «Viele unserer Mitglieder arbeiten temporär in der Schweiz. Bei ihrer Arbeit sprechen sie englisch, den Gottesdienst möchten sie auf Koreanisch feiern.»

Die Koordinationsstelle für Migrationskirchen wurde 2006 geschaffen – bereits 2007 zogen die ersten Migrationskirchen in das Kirchgemeindehaus Wipkingen ein. «Wir setzen ein Zeichen für Gastfreundschaft und Integration», sagt Dinah Hess, die Leiterin des Zentrums für Migrationskirchen. Laut der Pfarrerin ist die Stabilität, die man den Migrationskirchen im Zentrum ermöglicht, sehr wichtig: «So etablieren sich Strukturen, auf denen man den interkulturellen Dialog aufbauen kann.» Adolfin Lucombo möchte gern Angebote für Kinder und Jugendliche

aufbauen, da diese neue Perspektiven mitbrächten: «Aber leider fehlen uns zurzeit die Ressourcen.»

Das Zentrum für Migrationskirchen bietet neben den eigenen Räumlichkeiten und der Vermittlung von Räumen etwa auch Beratung im Aufbau, einen Deutschkurs für Frauen und finanzielle Unterstützung für das CAS interkulturelle Theologie und Migration der Universität Basel. «Der Theologiekurs ist auch für Mitarbeitende der reformierten Kirchgemeinde Zürich sehr interessant. Der theologische Dialog steht im Zentrum und es entstehen bereichernde Begegnungen», so Dinah Hess. Adolfin Lucombo hat den Kurs besucht und hat zu vielen Kommilitonen noch Kontakt: «Ich habe sehr viel gelernt und verschiedene Perspektiven kennengelernt.» Dinah Hess wünscht sich, dass das Zentrum für Migrationskirchen in Zukunft vermehrt in die Kirchgemeindegarbeit in Zürich einbezogen wird: «Wir kommen einerseits räumlich immer mehr an unsere Grenzen.» Zudem könne viel Neues und Bereicherndes entstehen, wenn man dem interkulturellen theologischen Austausch mehr Raum gebe. Auch Myunghwan Kim würde dies sehr begrüssen: im konkreten und im übertragenen Sinn. Er sagt es mit einem Vers aus dem Evangelium nach Matthäus: «Auch füllt man nicht neuen Wein in alte Schläuche. Sonst reissen die Schläuche, der Wein läuft aus und die Schläuche sind unbrauchbar. Neuen Wein füllt man in neue Schläuche, dann bleibt beides erhalten.»

ZENTRUM FÜR MIGRATIONSKirCHEN

Gottesdienst zum 1. Advent
1. Dezember, 10.30 Uhr

ÖKUMENE, MISSION UND KIRCHLICHE ENTWICKLUNGSHILFE

Unterstützungsprojekte

Es ist Tradition in unserem Gemeindeleben, dass wir Ihnen im Herbst die Projekte vorstellen, die wir mit dem OeME Kredit in Höhe von insgesamt 32 000 Franken finanziell unterstützen werden.

Wir berücksichtigen Projekte, die nachhaltig wirken und zukunftsweisend sind. Auswahlkriterien sind persönliche Kontakte zu den Projektverantwortlichen, die bisherige fruchtbare Zusammenarbeit in den Kirchen vor Ort oder aber neue wertvolle Projekte. Der Kirchenkreis zwei hat sechs Unterstützungsprojekte im In- und Ausland ausgewählt. Die diesjährigen Projekte fokussieren darauf, Ökumene zu unterstützen, Menschen aus der Armut zu verhelfen und ihnen Perspektiven für die Selbständigkeit zu ermöglichen. Im Einklang mit der Bewahrung der Schöpfung setzen die Projekte Zeichen gegen Verschwendung, für eine nachhaltige Ressourcennutzung sowie die Förderung von erneuerbaren Energien.

In der Beilage zum reformiert.lokal stellen wir Ihnen die von der Kirchenkreiskommission zwei ausgewählten Projekte näher vor. Wir laden Sie herzlich ein, diese mit einem persönlichen Beitrag zusätzlich zu unterstützen.

Sabine Ernsting, Kirchenkreiskommission, Ressort Freiwilligenarbeit, OeME

Heidi Stäheli, Sozialdiakonin

Sönke Claussen, Pfarrer



FAIRMED: Untersuchung eines Säuglings im Hause der Mutter. Bild: zVg

FAIRMED - INFORMATIONSANLASS

FAIRMED setzt sich für vernachlässigte und von Krankheit und Armut bedrohte Menschen in Afrika und Asien ein. Wir unterstützen das Mutter-Kind-Projekt in Nepal. Am Informationsanlass haben Sie die Möglichkeit, sich auch persönlich über die anderen Projekte zu informieren. Sie sind herzlich eingeladen!

Mittwoch, 13. November, 18 Uhr, Kirchgemeindehaus Bederstrasse

Mit oder ohne R



Imam Kaser Alasaad ist Imam der grössten Moschee im Kanton

CHATRINA GAUDENZ

Pfarrerin

In der Woche der Religionen lädt die reformierte Kirche zusammen mit dem GZ Leimbach, Standort Manegg, dem Forum der Religionen und dem NCBI (National Coalition Building Institute Schweiz) zu einem Begegnungsabend in Greencity ein. Die Idee ist, Menschen mit unterschiedlichen religiösen und nichtreligiösen Weltanschauungen zusammenzubringen. Ron Halbright und sein Team führen durch den Abend. Auch Kaser Alasaad, Imam der grössten Moschee im Kanton, ist anwesend. Im Hinblick auf den Begegnungsabend, habe ich beide befragt.

Welche Bedeutung hat Religion in Ihrem Leben?

Kaser Alasaad: Durch meine Ausbildung in Religions-, Kultur- und Agrikulturwissenschaft sehe ich Glauben und Leben als untrennbar. Die Kernbotschaft des Islams ist für mich DER FRIEDEN, trotz falschen Interpretationen heutzutage. Islam ist eine Beziehung zwischen dem Menschen und Gott, die NUR gesund ist, wenn die Beziehung sowohl zwischen den Menschen untereinander als auch zu ihrer Umwelt gesund ist.

Ron Halbright: Ich bin in den USA als liberaler Reform-Jude aufgewachsen und identifiziere mich stark mit dem Judentum und der Aufgabe «tikun olam» – also «Welt reparieren». Ich bin als Jude unterwegs mit vielen Gruppen und für viele Leute

eligion?



Zürich. Ron Halbright ist Co-Geschäftsleiter von NCBI Schweiz Bild: Nomi Gottheil

«Durch unser Engagement bringen wir Menschen aus verschiedenen Glaubensrichtungen dazu, einander kennenzulernen und sich mit Toleranz zu begegnen.»

KASER ALASAAD

bin ich der erste Jude, den sie kennenlernen und dem sie Fragen stellen können.

Wie verbinden Sie persönlich Ihren Glauben und den Alltag im 21. Jahrhundert in der Schweiz?

Kaser Alasaad: Islam ist pragmatisch und praxisorientiert. Ich persönlich finde keinen Widerspruch, weil mein Glaube immer die bestmögliche Lösung im Licht aller aktuellen, kulturellen und sozialen Aspekte fördert. So kann ich immer neue Wege finden, die mir und meiner Glaubensgemeinschaft erlauben, den Islam heute und in der Zukunft zu leben.

Ron Halbright: Für mich haben die Religionen wichtige ethische Prinzipien und Erkenntnisse entdeckt und verbreitet, aber auch gesellschaftliche Probleme wie Sklaverei oder Sexismus historisch akzeptiert. Ich ringe damit, wie ich als wissenschaftlich ausgebildeter, moderner Mensch glauben kann und habe Wege für mich gefunden. *Was fällt Ihnen als gläubige Menschen heutzutage schwer?*

Kaser Alasaad: Es ist schon mühsam, mit radikalen Vorurteilen umzugehen, z.B. assoziieren manche den Islam mit allen Leiden der Welt, und erwarten, dass ich mich immer dagegen wehre. Auch Frauen mit Kopftuch fühlen sich täglich mit Vorurteilen und mit der Erschwernis des Integrationswegs konfrontiert.

Ron Halbright: Manchmal ist es schwierig für mich, wenn Menschen Religion oder Glaube so auslegen, dass es für mich ungerecht scheint.

Das Gleiche gilt auch, wenn Freunde z.B. Donald Trump unterstützen. Ich versuche trotz allem, sie besser zu verstehen und durch Dialog vorwärts zu kommen.

Sie engagieren sich beide beim NCBI. Was bedeutet Ihnen dieses Engagement?

Ron Halbright: Wir bauen Brücken auf und Vorurteile ab.

Kaser Alasaad: Durch unser Engagement bringen wir Menschen aus verschiedenen Glaubensrichtungen dazu, einander kennenzulernen und sich mit Toleranz zu begegnen.

Gemeinsam organisieren wir den Begegnungsabend. Was erwartet unsere Gäste konkret?

Ron Halbright: Durch lebendige Übungen bauen wir gemeinsam eine sichere Atmosphäre auf, in der wir anschauen können, was uns zusammenbringt und was uns trennt. Wir üben nicht, einander zu überzeugen, sondern uns besser kennenzulernen und wie wir Vorurteile abbauen können.

Kaser Alasaad: Es soll ein direkter und offener Treff sein, an dem sich die Teilnehmenden ohne fremde Einwirkung informieren können.

GEMEINSCHAFTSRAUM STADTGARTEN, GREENCITY/MANEGG

Dienstag, 5. November, 18.30 bis 21.30 Uhr

Kostenloser Anlass mit Kinderbetreuung und Apéro (auch koscher)

AUF DEN PUNKT GEBRACHT

Liebe Leserin, lieber Leser

Chatrina Gaudenz hat im Bettags-Gottesdienst eine Bibelstelle ausgelegt, die sich mit den Angehörigen Jesu befasst. Der Text kulminiert in der Aussage Jesu «Wer tut, was Gott will, der ist mein Bruder, meine Schwester und meine Mutter.» Die eigenen nächsten Verwandten stellt Jesus zurück. Sie sind ihm aber Bild für unbedingte Nähe, die sich in der Orientierung am göttlichen Willen zeigt. Gott ist uns stets nahe, ihn rufen wir an, an ihm richten wir uns aus. Auf ihn setzen wir unser absolutes Vertrauen. Gottes Wille, den es erst zu ergründen gilt, soll uns Richtschnur bei den folgenden Themen sein.

Nachdem das Boot Kirchgemeinde am 1.1.2019 seinen Kurs aufgenommen hat, steht es mit den Parlaments- und Kirchenpflegewahlen vor einer weiteren riskanten Stromschnelle. Der Kirchenkreis hat aufgrund des Rücktritts von Kathrin Iseli ein Mitglied der Kreiskommission zu ersetzen. Die Pfarrwahlen stehen an, die für Kirchenkreis und Pfarrwahlkommission mit den Rücktritten von Angelika Steiner und Sönke Claussen eine komplexe Herausforderungen darstellen. Es gilt, verantwortungsbewusst und mit offenem Mut den Kurs zu bestimmen. Dabei ist den im Kirchenkreis in Gemeindegarbeit oder Projekten engagiert Dienst leistenden Pfarrpersonen gerecht zu werden, die sich zur Wiederwahl stellen oder ihre Pensen erweitern möchten. Ebenso wollen neue Ufer und Ausrichtungen bedacht sein, damit wir mit Weitblick Perspektiven wählen. Mit dem Weggang von Manuela Kohli-Wild (vgl. ref.lokal Nr. 12), den ich sehr bedauere, wird bei uns eine Scharnieraufgabe frei. Sie koordiniert die Freiwilligen-Einsätze und pflegt wichtige Netzwerke in den Quartieren. Am 3. November wird die Kirchenkreisversammlung eingeladen sein, dem göttlichen Willen nachzuspüren. Herzlich

BRUNO HOHL

Präsident

Kirchenkreiskommission zwei

FIIRE MIT DE CHLIINE LEIMBACH

«Wen hast du am allerliebsten?»



Gemeinsam feiern. Bild: zVg

Ende November findet das letzte Leimbacher Fiire mit de Chliine in diesem Jahr statt. Wir hören die Geschichte von drei kleinen Bären, die ihre Eltern fragen: «Wen hast du am allerliebsten?» Und wir fragen: «Wen hat wohl Gott am allerliebsten?»

Im Anschluss haben wir Zeit zum Basteln und für einen feinen Zvieri. Das Fiire wird geleitet von Ruth Cavegn und Pfr. Frédéric Légeret.

KIRCHE LEIMBACH

Samstag, 23. November, 16 Uhr

FIIRE MIT DE CHLIINE ENGE

Jesus und der Gelähmte

Die Schnecke Kasimir begleitet in der Enge die Kinder im Fiire mit de Chliine, ob es nun wie dieses Mal in der katholischen Kirche Dreikönigen stattfindet oder in der reformierten Kirche Enge. Immer neugierig und voller Fragen geht Kasimir auf die Kinder ein und nimmt sie mit in eine neue Geschichte hinein. Von Geschichten kann Kasimir nie genug kriegen. Dieses Mal wird die Geschichte von Jesus und dem Gelähmten erzählt, die davon handelt, wie es vier Freunden gelingt, ihren kranken Kumpanen zu Jesus zu bringen, obwohl dieser von so vielen Menschen umgeben

ist, dass man eigentlich keine Chance mehr hat, zu ihm zu gelangen. Sie lassen sich davon nicht abschrecken, sie finden einen Weg.

Das Fiire-mit-de-Chliine-Team freut sich über alle Kinder von 0 bis ca. 6 Jahren, die mit ihren Familien mit uns feiern, singen, basteln und anschliessend Zvieri essen.

KATHOLISCHE KIRCHE DREIKÖNIGEN

Samstag, 2. November, 16 Uhr



Schnecke Kasimir. Bild: Gudrun Schlenk

GESCHENKTAUSCHAKTION SAMMELSTELLEN

GZ Wollishofen, Bachstrasse 7
jeweils Mi und Do, 14 bis 17 Uhr

Zentrum St. Franziskus, Jugendraum
jeweils Fr, 19 bis 21 Uhr

GZ Leimbach, Standort Manegg
jeweils Mi, 17 bis 19 Uhr

Kirchgemeindezentrum Wegackerstrasse
jeweils Mi, 14 bis 17 Uhr

Alterszentrum Mittelleimbach
jeweils Mi, 14 bis 16 Uhr

Alterszentrum Kalchbühl
Montag, 2. Dezember, 14 bis 16 Uhr

GESCHENKTAUSCHAKTION SAMMELPHASE

Spielzeugsammlung

An sechs verschiedenen Sammelstellen (siehe blauer Kasten links) können Kinder bis 12 Jahre gut erhaltene Spielsachen abgeben und erhalten dafür einen Bon: 2 gegen 1! Dieser Bon kann am Tauschtag gegen ein Spielzeug eingelöst werden (es wird nur getauscht, nicht gesammelt oder entsorgt).

Armutsbetroffene Familien können einen Bon zum Bezug eines Spielzeuges bei Pfarramt oder Sozialdiakonie oder bei ausgewählten Sozialpartnern frei beziehen. Mit der Geschenk-Tausch-Aktion setzen sich Kinder solidarisch für

andere Kinder ein, sie verknüpft also den sorgsamsten Umgang mit Ressourcen mit sozialem Engagement und hat eine klare Botschaft: Teilen und Tauschen ist sinnvoll und bringt allen Beteiligten viel Freude!

SAMMELZEIT

11. November bis 6. Dezember

TAUSCHTAG

Mittwoch, 11. Dezember, 14 bis 16 Uhr, Kirche Auf der Egg Wollishofen

KONZERTE

Chormania 2019

Seit zehn Monaten wird in sechs verschiedenen Chören unseres Kirchenkreises kontinuierlich geprobt. Mit dem One2Three Chor der Kantonsschule Wiedikon hat nach den Sommerferien ein siebtes Ensemble mit der Arbeit begonnen. Die Jugendlichen aus der Kantonsschule des Nachbarquartiers werden unsere «hauseigenen» Jugendchöre ergänzen. Zahlreiche Gastsingende wurden durch das Projekt «Chormania» angezogen. Ganze Familien treffen sich bei den Proben. Viele neue Bekanntschaften wurden geschlossen. Vernetzung im Kirchenkreis geschah und geschieht.

Es war sehr berührend, als am Kick-off-Tag zum ersten Mal alle Chöre gemeinsam die «Mass of the Children» sangen. Das Gefühl, zusammen etwas Grosses auf die Beine zu stellen, kam auf. Verschiedene Teilaufführungen erklangen daraufhin in Gottesdiensten unserer drei

Standorte. Als Ergebnis dieses Teamworks wird in der Wollishofer Kirche Auf der Egg ein grosses Chorfest stattfinden. Seit Wochen kümmert sich ein Organisationskomitee um die Ausrichtung dieses Grossanlasses. Jeder Chor wird hier neben John Rutters «Mass of the Children» auch noch einen Beitrag aus dem eigenen Repertoire zum farbigen Programm der beiden Konzerte beisteuern. Unter anderem mit Werken von Janáček und Dvořák sowie Gospel- und Popsongs.

KIRCHE AUF DER EGG

Samstag, 16. November, 18 Uhr

Sonntag, 17. November, 16 Uhr

Türöffnung 45 Min. vor Konzertbeginn

Tickets: CHF 25.-,

bis 18 Jahre CHF 10.-

Der Vorverkauf wird empfohlen:

www.chormania.ch;

Drogerie Morgental, Wollishofen



Mit Herzblut dabei. Bild: zVg

10 JAHRE WOLLISHOFER WIEHNACHTSMÄRT

Advent mit Super Live-Konzert!

Aus Anlass des Jubiläums 10 Jahre Wollishofer Weihnachtsmärt ist es uns gelungen, hochkarätige, international bekannte, und dabei lokalverwurzelte Persönlichkeiten aus der Musikszene für ein Benefiz-Konzert zugunsten der Stiftung Lebensfreude zu gewinnen (stiftung-lebensfreude.ch).

Freuen Sie sich auf Pepe Lienhard und Vera Kaa mit der ETH Big Band! Freuen Sie sich auf Klänge, bei denen einem zum Advent ein Licht und auch das Ohr aufgeht.

Das OK und der Verein Wollishofer Weihnachtsmärt, präsiert von Kersten Claussen, freuen sich auf Sie.

KONZERT

Sonntag, 1. Dezember, 17 Uhr,

Kirche Auf der Egg, Wollishofen

Tickets: Erwachsene CHF 30.-,

Kinder CHF 10.-

Vorverkauf ab 4. November:

Wollishofer Apotheken *toppharm*

am Morgental und *Amavita* an der

Albisstrasse.

www.wollishoferweihnachtsmarkt.ch,

oder direkt bei Kersten Claussen,

079 781 58 04

WOLLISHOFER WIEHNACHTSMÄRT

Fr, 29. November, 18 bis 20.30 Uhr

Sa, 30. November, 11 bis 20 Uhr

So, 1. Dezember, 12 bis 18.30 Uhr

Kirche Auf der Egg, Vorplatz



Gross und Klein am Weihnachtsmärt. Bild: zVg

GESUCHT SIND FRAUEN UND MÄNNER AUS DEM KIRCHENKREIS ZWEI

Die reformierte Kirche Zürich Kirchenkreis zwei lädt Menschen ein, gemeinsam statt einsam den Heiligabend zu feiern. Unsere Sozialdiakonin sucht für die Vorbereitung dieser Feier, die am Dienstag, 24. Dezember, abends in der Alten Kirche Wollishofen stattfindet, noch interessierte Frauen und Männer, die Zeit und Ideen haben, diesen Anlass vorzubereiten.

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann melden Sie sich für ein Kennenlernen bei Manuela Kohli-Wild, jede noch so kleine Hilfestellung wird dankend entgegengenommen!

manuela.kohli@reformiert-zuerich.ch; 044 485 40 33



Abendmahl. Bild: Flickr

KIRCHENKREIS ZWEI

Reformationsgottesdienst

Im Jubiläumsjahr 500 Jahre Reformation feiern wir das Abendmahl nach der ersten Liturgie von Zwingli. Das Pfarrteam unseres Kirchenkreises gestaltet den Gottesdienst gemeinsam, zusammen mit Liturgen. Dazu erklingt Musik von J.S.Bach.

Was meinten Zwingli und seine Gefährten eigentlich mit der Reformation der Kirche? Es ging ihnen nicht um Geld oder Strukturen. Natürlich musste auch etwas organisiert werden. Aber wichtig waren ihnen die «neuen» Gedanken, die Befreiung von Zwängen und das rechte Verständnis des biblischen Glaubens. Im Abendmahlsvollzug blitzt davon etwas auf und zeigt sich ein bestimmtes Bild von Kirche. Mit seinem ersten Vorschlag zur Neugestaltung des Abendmahls bricht Zwingli mit jahrhundertealten Konventionen und führt vor Augen, wie es um die christliche Gemeinde bestellt ist. Sie ist versammelt vor Gott. In der Gemeinde ist Christus anwesend. Sie bildet den Leib Christi. Im Zentrum steht darum die Gemeinde. Und sie ist es also, die die Abendmahlsliturgie hauptsächlich bestreitet. Die Männer und die Frauen der Kirche.

Musikalisch kommen wir in den Genuss der lutherischen Messe in F-Dur von J.S. Bach BWV 233. Sie besticht besonders durch die virtuoseren Koloraturen im Gloria und den festlichen Klang der Hörner. Ausführende sind das an der Kirche Enge beheimatete Bach Ensemble Zürich, das Capriccio Barockorchester sowie die Solisten Mirjam Striegel (Sopran) und Anja Hirt (Alt). Orgel: Benjamin Blatter. Leitung: Ueli Meldau.

Wir feiern diesen Festgottesdienst gemeinsam als Kirchenkreis zwei – seien Sie herzlich willkommen!

KIRCHE AUF DER EGG

Sonntag, 3. November, 10 Uhr

«VERSCHTASCH?» - ZÜRITÜÜTSCH & ANDERE SPRACHEN

Offener Gottesdienst

«Nur keine Hemmungen», meint Rolf Guggenbühl, ehemaliger Kommunikationsverantwortlicher der Universität und ETH Zürich und Leiter von Zürichdeutsch-Kursen. Mundartpflege ist für ihn seit Jahren ein grosses Anliegen.

Pfarrer Ulrich Hossbach erlebte ihn bei einem Kursbesuch als lebhaften, humorvollen und vielseitig interessierten Gesprächspartner. Diese Begegnung inspirierte beide zu diesem Offenen Gottesdienst – dialogisch und offen in Form, Sprache und Musik. Der amattochor unter Leitung von Philippe Frey nimmt dieses Thema auf, mit Musik von Mani Matter (Hemmige) und des britischen Komponisten Christopher Tambling.

«Mundart lässt sich nicht von heute auf morgen lernen. Wer Mundart verstehen will, muss ihre Laute, ihren Wortschatz, ihre Grammatik und ihre Einbettung in den Alltag verinnerlichen und beherr-

schen können. Das braucht Übung.» Üëbè, üëbè, üëbè! Und das macht bekanntlich gemeinsam mehr Spass – so entstand die Idee, danach einen Züritüütsch-Kurs im Kirchenkreis zwei anzubieten.

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Ulrich Hossbach: 079 102 1791.

KIRCHE ENGE

Sonntag, 17. November, 10.30 Uhr



Rolf Guggenbühl. Bild: zVg

ERZÄHL-CAFÉ ZU GAST ...

In der Kirche Leimbach

Unser letztes Erzähl-Café zu Gast in diesem Jahr findet in der reformierten Kirche in Leimbach statt. Für den moderierten Teil haben wir das Thema «Abschied nehmen – von guten Mächten wunderbar geborgen» gewählt.

Immer wieder müssen wir in unserem Leben Abschied nehmen. Kleine Abschiede wie das vergangene Jahr verabschieden, sich von schlechten Angewohnheiten trennen, die Nachbarn verabschieden, weil sie umziehen, die Arbeitskollegin, weil sie pensioniert wird oder eine neue Herausforderung annimmt, oder die erwachsenen Kinder ziehen lassen, weil sie ihr eigenes Nest bauen möchten. Dietrich Bonhoeffer hat dieser Abschiedsschmerz wunderbar formuliert: «Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost,

was kommen mag. Gott ist bei uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag.»

Im moderierten Erzähl-Café stehen die Teilnehmenden im Zentrum. Sie haben die Möglichkeit Ihre ganz persönlichen Geschichten und Anekdoten zu erzählen oder einfach zuzuhören. Alle sind willkommen, es braucht keine Anmeldung. Der Nachmittag ist kostenlos.

KIRCHE LEIMBACH

Mittwoch, 13. November, 14.30 Uhr



Arbeiten macht hungrig, Jakob Mitzel bei den Proben. Bild: Sabine Bierich

FAMILIENOPER IN DER ENGE

«Der kleine Schornsteinfeger»

Für ihre diesjährige Produktion hat die Gruppe «Opera Café» (siehe blauer Kasten rechts) die Familienoper «Der kleine Schornsteinfeger» von Benjamin Britten ausgewählt.

Erzählt wird die Geschichte des neunjährigen Sams, der aus Not an die Schornsteinfeger verkauft wurde. Die Oper beginnt mit Sams ersten Arbeitseinsatz auf dem Landgut «Iken Hall», wo er zu seinem Entsetzen gleich im Schornstein stecken bleibt.

Inszeniert wird die Oper vom Regiepaar Sabine und Felix Bierich. Der Musiker und Dirigent Andrew Dunscombe übernimmt die musikalische Leitung, und die Sängerin Lottie Horsman kümmert sich um die Produktion, fungiert gleichzeitig als Kulissenmalerin und ist

gemeinsam mit Caroline Landolt für die Requisiten und das Kostümbild verantwortlich. Die von Benjamin Britten im Stück vorgesehenen Publikumslieder werden vom 20-köpfigen Kinderchor der Sängerin und Chorleiterin Steffanie Ritz gesungen.

KIRCHGEMEINDEHAUS BEDERSTRASSE

Samstag, 23. November, 15 Uhr

Sonntag, 24. November, 14 Uhr

Eintritt: Kollekte

Spieldauer: 50 Minuten

ÖKUMENISCHE BEGEGNUNGEN 65+

Über die Zinnen



Den Blick über die Zinnen wagen. Bild: zVg

Bildlich gesprochen, hat der Blick über die Zinnen am Ende des Seins eine lebensnotwendige Funktion. Solange ich noch auf dem Mauersims gehe, kann ich selbst bestimmen und den Blick über die Landschaft schweifen lassen. Sobald ich unten im Hof festsitze, wird alles bestimmt.

Mit Klinikseelsorger Johannes Uترز gehen wir verschiedenen Fragen nach: Mit wem möchte ich auf die Mauer steigen? Wem gebe ich die Möglichkeit, an meiner Stelle dort zu gehen und die notwendigen Entscheidungen zu treffen? Wo möchte ich Versöhnung anfragen auf dieser Seite des Lebens? Für den Klinikseelsorger ist der Blick getragen von seinem christlichen Glauben und Hoffnung.

Sie sind herzlich eingeladen zum gemeinsamen, uns stärkenden Nachdenken über Fragen am Lebensende.

PFARREISAAL DREIKÖNIGEN

Donnerstag, 14. November, 14.30 Uhr

GRUPPE

«Opera Café»

Die Gruppe besteht aus professionellen Musikern und Sängern, die es sich zum Ziel gesetzt haben, die Oper aus dem Opernhaus hinauszutragen und sie so jungen Menschen und Familien zugänglich zu machen, die sich einen Opernbesuch normalerweise nicht leisten können oder bisher wenig Berührungspunkte mit dieser Kunstform hatten.



Taufstein in der Kirche Enge. Bild: Gudrun Schlenk

MIT TAUFEN

Familiengottesdienst

Die Untikinder behandeln zurzeit mit ihrer Katechetin Hanni Dündar das Thema «Taufe» und freuen sich darauf, nun bei einer Taufe dabei zu sein.

Einem Kind wird beim Taufstein der Segen Gottes mit auf seinen Lebensweg gegeben, und die Untikinder geben ihm ihre Wünsche mit.

Doch wieso taufen wir die Kinder auf den Namen Gottes? Jesus erzählt in verschiedenen Gleichnissen von einem fürsorglichen Gott, der sich um uns Menschen kümmert. Diesem Gott vertrauen wir uns und unsere Kinder in der Taufe an. Eines dieser Gleichnisse werden wir in diesem Gottesdienst hören und sehen, liebevoll und mit Humor illustriert. Es ist das Gleichnis des guten Hirten, der sich auf die Suche macht nach seinem Schaf, und der so lange sucht, bis er es findet. Das Bild des Hirten ist nicht mehr Teil

unserer Erfahrungswelt, auch wenn neben der Kirche Enge oft ein paar Schafe weiden. Und doch berührt die Geborgenheit, die das Schaf in den Armen des Hirten gefunden hat. Um diese Geborgenheit bei Gott geht es in der Taufe.

Und so sind Sie herzlich eingeladen, zusammen mit den Untikindern diese Taufe zu feiern und der Geborgenheit bei Gott nachzuspüren.

KIRCHE ENGE

Sonntag, 10. November, 10.30 Uhr

KIRCHENKREIS ZWEI

Mitwirken im Jubilaren-Besuchsdienst

Ein Team von elf Freiwilligen aus der Enge (vier), Leimbach (drei) und Wollishofen (vier) besucht unsere älteren Gemeindeglieder ab 80 Jahren anlässlich ihres Geburtstages.

Feiern unsere Kirchenmitglieder ihren 80sten, 90sten, 95sten oder noch höheren Geburtstag, dann überraschen wir sie mit einem kleinen Präsent und einem Geburtstagsgruss. Unsere Freiwilligen bringen mit diesen geschätzten Besuchen Abwechslung und Freude – manchmal gehören unsere Besuche zu den wenigen Lichtblicken im Alltag der Jubilare.

Die Frauen und Männer aus dem Freiwilligen-Besuchsdienst-Team wählen den Umfang ihrer Tätigkeit selbst und werden sorgfältig in ihre Aufgabe eingeführt. Ab dem 1. Januar 2020 wird unser Besuchsdienst im Kirchenkreis zwei einheitlich geführt; aus diesem Grund laden wir das bisherige Freiwilligen-Team und gerne auch neue Interessierte zu einem ersten gemeinsamen Erfahrungsaustausch ein. Dabei werden wir auch das Sujet und den Spruch für

die Karten im kommenden Jahr gemeinsam auswählen und bestimmen. Der Austausch wird geleitet von Manuela Kohli-Wild, Sozialdiakonin.

Möchten Sie mitmachen und jemandem eine grosse Freude mit einem Geburtstagsbesuch bereiten? Ja? Dann wenden Sie sich bitte an Manuela Kohli-Wild, sie erteilt Ihnen gerne weitere Informationen.

Manuela Kohli-Wild, Sozialdiakonin,
044 485 40 33

ERFAHRUNGSUSTAUSCH

Mittwoch, 14. November, 14.30 Uhr,
Kirchgemeindehaus Kilchbergstrasse



Freude bringen. Bild: Flickr

Gottesdienste

Fr, 25. Oktober, 16.30h
**Ökumenische Gräber-
aufhebungsfeier**
Pfr. Ulrich Hossbach
Pfr. Odilon Tiankavana
Friedhof **Leimbach**

Fr, 25. Oktober, 18h
Jugendgottesdienst
«Taste it»
Christian Baumgartner
und Judith Dylla
Kirche **Enge**

So, 27. Oktober, 10h
Gottesdienst
Frédéric Légeret, VDM
Kirche **Leimbach**

So, 27. Oktober, 10h
Familiengottesdienst
Pfr. Jürg Baumgartner
Simone Bähler, Hanni
Dündar und die Kinder
des Club 4
Zentrum Hauriweg
Wollishofen

So, 27. Oktober, 10.30h
Gottesdienst mit Taufe
Pfr. Ulrich Hossbach
Kirche **Enge**

So, 3. November, 10h
Gottesdienst am
Reformationssonntag
Zürich zwei
Pfrn. Eva Rüschi und
Pfarrrteam Zürich zwei
Bach Ensemble, Capriccio
Barockorchester
Mit Abendmahl
Kirche Auf der Egg
Wollishofen
Anschliessend
Kirchenkreisversammlung

So, 3. November, 10.15h
Gottesdienst
Pfr. Jürg Jäger
Pflegezentrum
Entlisberg **Wollishofen**

So, 10. November, 10h
Gottesdienst
Frédéric Légeret, VDM
Kirche **Leimbach**

So, 10. November, 10h
Gottesdienst
Pfr. Jürg Baumgartner
Wollichörli

Alte Kirche **Wollishofen**
Anschliessend Chilekafi

So, 10. November, 10.30h
Familiengottesdienst
mit Taufe
Pfrn. Gudrun Schlenk,
Hanni Dündar
und die Untikinder
Kirche **Enge**
Anschliessend Apéro

So, 10. November, 19h
**Ökumenische Brot-
und Weinfeier**
Pfr. Sönke Claussen und
Team
Alte Kirche **Wollishofen**
Anschliessend Gemein-
schaft bei Brot und Wein

So, 17. November, 10h
Gottesdienst
Dominik Weyl
Kirche **Leimbach**

So, 17. November, 10h
Familiengottesdienst
mit Taufe
Pfr. Sönke Claussen,
Simone Bähler, Hanni
Dündar und die Kinder
des 3. Klass-Unterrichts
Alte Kirche **Wollishofen**
Anschliessend Chilekafi
im Bistretto

So, 17. November, 10.15h
Gottesdienst
Pfrn. Elisabeth Flach
Pflegezentrum
Entlisberg **Wollishofen**

So, 17. November, 10.30h
Offener Gottesdienst
Pfr. Ulrich Hossbach
Special Guest:
Rolf Guggenbühl
amattochor
Kirche **Enge**

So, 24. November, 10h
Gottesdienst am
Ewigkeitssonntag
Frédéric Légeret, VDM
Kirche **Leimbach**

So, 24. November, 10h
Gottesdienst am
Ewigkeitssonntag
Pfrn. Eva Rüschi und Team
Alte Kirche **Wollishofen**
Anschliessend Chilekafi

So, 24. November, 10.30h
Gottesdienst am
Ewigkeitssonntag
Pfr. Ulrich Hossbach und
Pfrn. Gudrun Schlenk
Kirche **Enge**

So, 1. Dezember, 10.15h
Gottesdienst 1. Advent
Pfr. Sönke Claussen
Pflegezentrum
Entlisberg **Wollishofen**

So, 1. Dezember, 10.30h
Ökumenischer
Gottesdienst 1. Advent
Pfr. Ulrich Hossbach,
Pater Julius Zihlmann
Combo Dreikönigen
Kirche **Enge**
Anschliessend Advent in
der Enge

So, 1. Dezember, 11h
Ökumenischer
Gottesdienst 1. Advent
Pfr. Jürg Baumgartner,
Diakon Uwe Burrichter
Kirche Auf der Egg
Wollishofen



Licht und Gemeinschaft. Bild: zVg

GEMÜTLICHES ZUSAMMENSEIN

Leuchtende Fenster

Licht ins Quartier zu bringen und Gemeinschaft zu fördern, ist Wunsch und Ziel der Engemer Adventsfenster. Wer ein Fenster gestalten möchte, kann der eigenen Fantasie freien Lauf lassen oder sich Tipps beim Quartiertreff oder der Pfarrei Dreikönigen holen. Für den Adventstag, an dem das Fenster erstmals leuchten soll, kann man sich ab sofort melden. Wer an seinem Eröffnungstag zwischen 19 und 21 Uhr zu gemütlichem Zusammensein in seinem Zuhause einlädt, vermerkt dies bei der Anmeldung. Es ist auch möglich, ein Datum zu reservieren und Gemeinschaft im Quartier zu pflegen ohne ein schön gestaltetes Fenster. Herzlichen Dank fürs Mitmachen.

ANMELDUNG

*info@enge.ch, oder beim Pfarreisekretariat
Marlies Andreolla, 044 202 22 61*

Ewigkeitssonntag

Am letzten Sonntag im Kirchenjahr feiern wir in allen Gemeinden des Kirchenkreises zwei den Ewigkeitssonntag. Wir halten inne, zünden Kerzen an und erinnern uns an die Menschen, die im Verlauf des letzten Jahres von uns gegangen sind.

«Dein Stuhl bleibt leer» lautet das Thema in Wollishofen. Das Pfarrrteam und Mitarbeitende gestalten die Feier gemeinsam.

In Leimbach denken wir daran, dass Gottes Licht auch unsere Trauer erhellt. Jugendliche des Konfirmationsunterrichts wirken bei der Gestaltung des Gottesdienstes mit.

Im Gottesdienst in der Kirche Enge erinnern wir an jedes gestorbene Gemeindeglied mit Namen und Kerzenlicht. Sanfte Orgelmusik gibt Trost und hält die Gewissheit wach, in allem getragen zu sein.

EWIGKEITSSONNTAG
Sonntag, 24. November



Herrenhuter Stern. Bild: zVg

«MACHEN SIE SICH UND ANDEREN EINE FREUDE!»

Adventsstern

Seit nunmehr 15 Jahren bereichert die Frauengruppe Adventsstern mit ihren selbstgemachten Adventskränzen, Gestecken und anderen dekorativen Dingen den Wollishofer Weihnachtsmarkt. Jedes Jahr erbringt ihre Arbeit einen schönen Betrag zugunsten eines guten Zweckes, in diesem Jubiläumsjahr für die Stiftung Lebensfreude. Die Gruppe wird vom reformierten Kirchenkreis zwei unterstützt, ist in Wollishofen verwurzelt und dabei offen für alle. Das «Kranzen» startet am Samstag, 16. November, um 10.00 Uhr. Wir treffen uns am hinteren Eingang (Luftschuttkeller) des Zentrums Hauriweg. Wir freuen uns, wenn Sie sich melden, und in unserem fröhlichen Team mitmachen! Den Umfang Ihres Engagements bestimmen Sie selbst.

Weitere Informationen: Kersten Claussen
079 781 58 04

Veranstaltungen

Fr, 25. Oktober, 12h
Wähensmittag
Kirchgemeindezentrum
Wegackerstrasse, Saal

Fr, 25. Oktober, 16h
TrauerCafé Horizont
Eva Rüschi
Alte Kirche Wollishofen

So, 27. Oktober, 9h
Zytlos Brunch
Kirchgemeindehaus
Bederstrasse, Saal

So, 27. Oktober, 17h
«Heaven on earth»
Konzert Gospel Singers
Wollishofen
Alte Kirche Wollishofen

Mi, 30. Oktober, 16h
Kochen mit Kindern
Ruth Cavegn
Kirchgemeindezentrum
Wegackerstrasse,
Jugendraum

Mi, 30. Oktober, 18.30h
Give & Take
Diskussionsabend über
das Buch «Gott 9.0»
Team Zytlos
Kirchgemeindehaus
Bederstrasse
Unterrichtszimmer Ost (EG)

Mi, 30. Oktober, 19.30h
Klangmeditation
Christoph Dachauer
Kirche Enge

Do, 31. Oktober, 20h
Ökum. Quartiergebet
Leimbach
Kath. Zentrum Maria-Hilf

Do, 31. Oktober, 14.30h
Themennachmittag
«Huldrych Zwingli»
Manuela Kohli
Kirchgemeindehaus
Kilchbergstrasse, Saal

Sa, 2. November, 16h
Fiire mit de Chliine
Pfrn. Gudrun Schlenk
Kath. Kirche Dreikönigen

Sa, 2. November, 19h
«Heaven on earth»
Konzert Gospel Singers
Wollishofen
Alte Kirche Wollishofen

So, 3. November, 11.15h
Kirchenkreisversammlung
Kirche Auf der Egg
Wollishofen

Mo, 4. November, 14.30h
Wollichörli
Benjamin Blatter
Kirchgemeindehaus
Kilchbergstrasse, Saal

Mo, 4. November, 18h
lectio divina
Pfr. Jürg Baumgartner
und Vree Hufschmid
Alte Kirche Wollishofen

Agenda 25. Oktober bis 30. November

Mi, 6. November, 11.30h
Gemeinde-Mittagessen
Anmeldung bis 4. No-
vember, 12.00h
brigitta.maechler@refo-
rmiert-zuerich.ch,
043 300 31 64
Zentrum Hauriweg, Saal

Mi, 6. November, 17h
Kochen mit Kindern
Ruth Cavegn
Kirchgemeindezentrum
Wegackerstrasse,
Jugendraum

Do, 7. November, 12.45h
Ökum. Wanderung
Horgen-Halbinsel Au-Au
Treffpunkt: Rondell
Bahnhof Enge

Do, 7. November, 19.15h
Bibel im Gespräch
Pfr. Sönke Claussen
Auf der Egg,
Unterrichtszimmer

Fr, 8. November, 19h
Gebetskreis
Mission am Nil
Kirchgemeindezentrum
Wegackerstrasse,
Jugendraum

Mi, 13. November, 17h
Kochen mit Kindern
Ruth Cavegn
Kirchgemeindezentrum
Wegackerstrasse,
Jugendraum

Mi, 13. November, 18h
60 Jahre FAIRMED
Hilfe für die Ärmsten
Heidi Stäheli
Kirchgemeindehaus
Bederstrasse

Do, 14. November, 14h
Jassnachmittag
Kirchgemeindehaus
Bederstrasse

Do, 14. November, 14.30h
**Ökumenische Begeg-
nungen 65+**
Spirituelle «Patienten-
verfügung»
Johannes Utters
Kath. Kirchgemeinde
Dreikönigen, Saal

Sa, 16. November, 10h
Fiire mit de Chliine
Pfr. Jürg Baumgartner
Basteln mit Simone Bähler
Alte Kirche Wollishofen

Sa, 16. November, 18h
Engemer Räbeliechtl
Umzug
Kirchgemeindehaus
Bederstrasse, Garten

Sa, 16. November, 18h
Chormania Konzert
Kirche Auf der Egg

So, 17. November, 16h
Chormania Konzert
Kirche Auf der Egg

Mo, 18. November, 14.30h
Wollichörli
Benjamin Blatter
Kirchgemeindehaus
Kilchbergstrasse, Saal

Mi, 20. November, 17h
Kochen mit Kindern
Ruth Cavegn
Kirchgemeindezentrum
Wegackerstrasse,
Jugendraum

Mi, 20. November, 18.30h
Erlebnisabend
Christoph Dachauer,
Pfr. Ulrich Hossbach,
Etienne Pavoncello &
Manuel Fischer
Kirche Enge
Informationen: erlebnis.xyz

Wöchentliche Veranstaltungen

* ausser Schulferien

** ausser Schulferien plus Folgewoche

Sa, 23. November, 16h

Fiire mit de Chliine

Kirche Leimbach

Mi, 27. November, 17h

Kochen mit Kindern

Ruth Cavegn
Kirchgemeindezentrum
Wegackerstrasse,
Jugendraum

Mi, 27. November, 19.30h

Klangmeditation

Christoph Dachauer
Kirche Enge

Do, 28. November, 20h

Ökum. Quartiergebet

Leimbach
Kath. Zentrum Maria-Hilf

Fr, 29. November, 12h

Wähenzmittag

Kirchgemeindezentrum
Wegackerstrasse
Grosser Saal

Fr, 29. November, 16h

TrauerCafé Horizont

Manuela Kohli-Wild
Alte Kirche Wollishofen

Fr, 29. November, 18h

Wollishofer

Wiehnachtsmärt

Kirche Auf der Egg,
Vorplatz (bis 20.30 h)

Sa, 30. November, 11h

Wollishofer

Wiehnachtsmärt

Kirche Auf der Egg,
Vorplatz (bis 20.00 h)

So, 1. Dezember, 12h

Wollishofer

Wiehnachtsmärt

Kirche Auf der Egg,
Vorplatz (bis 18.00 h)

Klangtag

*mittwochs

Klangmusiker
Christoph Dachauer
Pfr. Ulrich Hossbach
Kirche Enge

9.00–9.30h

Einklang

12.15–12.35h

Haltestille:

Wort – Klang – Stille
anschliessend
Gesprächsmöglichkeit

18.30–19h

Ausklang

Eltern-Kind-Singen

mit Znüni oder Zvieri

**montags, 9.30h

Yvonne Roth
Auf der Egg,
Unterrichtszimmer

**dienstags, 9.30h

Yvonne Roth
Greencity,
Gemeinschaftsraum
Stadtgarten

**mittwochs, 9.30h

Yvonne Roth
Kirchgemeindezentrum
Wegackerstrasse,
Jugendraum

**donnerstags, 15h

Yvonne Roth
Zentrum Hauriweg,
Jugendraum

Kinder & Jugendliche

*freitags, 9.30h

Eltern-Kind-Tanzen

Yvonne Roth
Greencity,
Gemeinschaftsraum
Stadtgarten

*dienstags, 16.30h

Lerntreff Greencity

Pfrn. Chatrina Gaudenz
Greencity,
Gemeinschaftsraum
WOGENO,
Allmendstrasse 149

*mittwochs, 13.30h

roundabout youth

Junge Frauen
von 12 bis 20 Jahren
Judith Dylla
Schulhaus Gabler,
Singsaal

*donnerstags, 15.30h

roundabout kids

Mädchen der
2. bis 6. Klasse
Judith Dylla
Schulhaus Gabler,
Singsaal

Musik

*montags, 18.30h

Kantorei Enge

Ulrich Meldau
Kirchgemeindehaus
Bederstrasse
mit Kinderhütendienst

*montags, 19.30h

Kantorei Leimbach

Oscar M. Echeverry
Kirchgemeindezentrum
Wegackerstrasse, Saal

*montags, 19.30h

Kirchenchor Wollishofen

Jutta Freiwald
Kirchgemeindehaus
Kilchbergstrasse

*dienstags, 16h

Kinderchor

5 bis 10 Jahre
Ulrich Meldau
Kirchgemeindehaus
Bederstrasse, Saal

**dienstags, 17.45h

Jugendchor

11 bis 18 Jahre
Barbara Meldau
Kirchgemeindehaus
Bederstrasse, Saal

*dienstags, 20.15h

Kammerorchester

Georg Butsch
Zentrum Hauriweg, Saal

*donnerstags, abends

Gospel Singers

Wollishofen

Christer Løvold
Wechselnde Zeiten und
Orte im November
Infos: gospelsingerswol-
lishofen@gmail.com

Bildung

*montags, 18.15h

Biblisch-Griechischer Unterricht

Fabian Minder
Kirchgemeindezentrum
Wegackerstrasse,
Unterrichtszimmer

Theater

*montags und mittwochs, 19h

Probe

Generationentheater

Hansueli Schürer
Zentrum Hauriweg, Saal

Gebet

mittwochs, 19.15h

Das ökumenische

Nachtgebet

Christina Anderegg
und Team
Alte Kirche Wollishofen

Gemeinschaft

*dienstags, 11.30–17h

Kafi Zytlos

Kirchgemeindehaus
Bederstrasse
Zytlosraum (UZO, EG)

*freitags, 11.30–17h

Kafi Zytlos

Kirchgemeindehaus
Bederstrasse
Zytlosraum (UZO, EG)



EINLADUNG

Liebe Mitglieder der Kirchgemeinde Zürich im Kirchenkreis zwei

Wir laden Sie herzlich zur Kirchenkreisversammlung am Sonntag, dem 3. November 2019, im Anschluss an den gemeinsamen Reformationssonntag-Gottesdienst in die Kirche Auf der Egg ein.

Die Versammlung beginnt ab 11.15 Uhr und dauert ca. 75 Minuten. Anschliessend sind Sie zu einem offenen Austausch beim Apéro riche eingeladen.

Zu den halbjährlichen Versammlungen laden wir Sie abwechselnd an einen unserer Standorte im Kirchenkreis zwei ein. Der Kirchenbus fährt die gewohnten Routen in Enge und Wollishofen und nach dem Gottesdienst sowie auch nach der Versammlung zurück.

Vom Quartier Leimbach aus arrangieren wir Ihnen ein Transportangebot und bitten dafür um Anmeldung. Bitte melden Sie sich bis spätestens Freitag, 1. November um 14 Uhr, unter der Telefonnummer 044 485 40 30 bei Patrick Boltshauser, wenn Sie einen Fahrdienst ab Leimbach benötigen.

Traktanden

1. Begrüssung
2. Die Kirchgemeinde Zürich auf dem Weg – Informationen und Eindrücke
3. Pfarrwahlen Amtsdauer 2020 bis 2024, Informationen und Austausch
4. Nachbesetzung aufgrund einer Vakanz in der Kirchenkreiskommission, Nomination
5. Nachbesetzung aufgrund einer Vakanz in der Pfarrwahlkommission, Nomination
6. Verabschiedung, Dank und Einladung zum Apéro

Wir freuen uns auf den regen Austausch mit Ihnen.
Herzlich

BRUNO HOHL

Präsident Kirchenkreiskommission

AARON KARLEN

Ressort Aktuariat und Kommunikation